

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten KO Dominik Oberhofer

an Frau LHSTv.in Ingrid Felipe

betreffend:

Sanierungsmaßnahmen, Sicherheit und Ausbau Inntalradweg

Der unterfertigende Abgeordnete stellt folgende

Schriftliche Anfrage:

Der Inntalradweg ist mit 520 km einer der längsten Radwanderwege Europas. 230 Kilometer führen dabei quer durch ganz Tirol. Somit ist er einer der Herzstücke unseres Sommertourismus und wichtiger Verkehrsweg für Pendler_innen. Um den Radweg für Tourist_innen und Pendler_innen attraktiver zu machen, bräuchte es eine Reihe von Maßnahmen:

- durchgehender Asphalt
- wegweisende Boden-Markierung
- dichtere und einheitliche Beschilderung
- E-Bike-Ladestationen
- Sicherheitsmaßnahmen usw.

Im Jahr 2015 wurde eine Bestandserhebung über den Inntalradweg durch das Land Tirol durchgeführt. Daraufhin sind 2016 für die Attraktivierung des Inntalradwegs 1 Mio. Euro an Fördermitteln von der Landesregierung zur Verfügung gestellt worden.

Folgende Sachverhalte hat eine Befahrung des Weges ergeben:

Auf der Karwendelbrücke wurde kein Hinweisschild angebracht:



Der Inntalradweg ist nicht durchgehend asphaltiert, Rennradfahrer sind gezwungen, auf der Straße zu fahren:

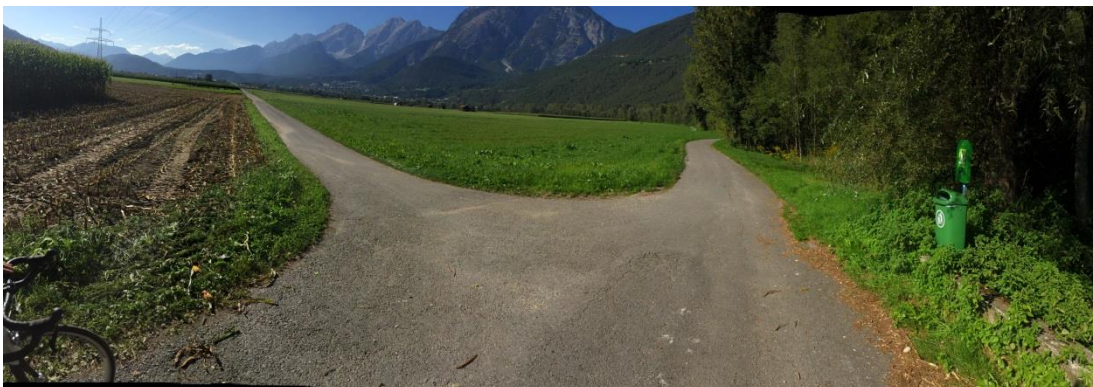


zwischen Innsbruck und Zirl



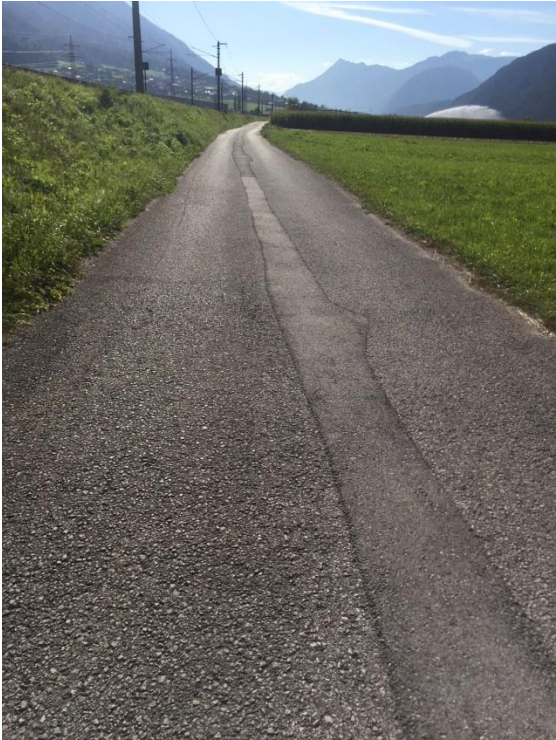
zwischen Roppen und Imst

Oftmals sind Weggabelungen nicht eindeutig beschildert oder gar nicht beschildert:



Inntalradweg kurz nach Völs Richtung Zirl

Der Asphalt ist weder eindeutig als Radweg gekennzeichnet, noch ist die Qualität des Asphalts gut.





Der Inntalradweg ist nicht immer einheitlich und sauber beschildert. Oftmals muss man stehen bleiben und nach den Schildern suchen. Gaststätten sind beschildert, jedoch keine Beherbergungsbetriebe:



Daher ergeben sich folgende

Fragen:

- 1) Welche Sanierungsmaßnahmen wurden im Zeitraum 2010-2018 am Inntalradweg getroffen?
Welche Streckenabschnitte waren in welchem Jahr davon betroffen?
- 2) Welche besonderen Sanierungsmaßnahmen wurden mit den 2016 zur Verfügung gestellten 1 Mio. Euro getroffen? Welche Streckenabschnitte waren davon betroffen?
- 3) Wie hoch waren in den letzten 2010-2017 Jahren die Fördersummen für die Sanierungs- und Ausbaumaßnahmen des Inntalradwegs (aufgeschlüsselt nach Jahr)?
- 4) Im Rahmen der Rad WM 2018 positioniert sich Tirol als Fahrraddestination. Wurde im Rahmen der Rad WM eine Sanierungsoffensive des Inntalradweges durchgeführt?**
 - a. Wenn ja, auf welchen Streckenabschnitten?
 - b. Welche Sanierungsmaßnahmen wurden getroffen?
 - c. Wie wurde die Führung des Inntalradweges durch die Stadt Innsbruck verbessert?
- 5) Bessere Verknüpfung zum Tourismus**
 - a. Sind die Sehenswürdigkeiten entlang des Inntalradweges beschildert?
 - b. Welche Sehenswürdigkeiten sind beschildert?
 - c. Nach welchen Kriterien und durch wen wurde eine bestehende Beschilderung angebracht?
 - d. Welche Beherbergungsbetriebe entlang des Inntalradweges sind beschildert, um den Fahrrad-Tourist_innen, die Anfahrt zu erleichtern?
 - e. Welche Gaststädten entlang des Inntalradweges sind beschildert, um den Fahrrad-Tourist_innen, die Anfahrt zu erleichtern?
 - f. Welche Maßnahmen trifft die Tirol Werbung zur Bewerbung des Inntalradweges?
 - g. Wie hoch ist das Budget zur Bewerbung des Inntalradweges durch die Tirol Werbung pro Jahr?
- 6) Stellenwert für Pendler_innen**
 - a. Wie wurde der Inntalradweg für Pendler_innen in Tirol beworben?
 - b. Wie viel Geld wurde zur Bewerbung des Inntalradweges für Pendler_Innen ausgegeben?
 - c. Wie ist der Inntalradweg in ein Gesamtkonzept für Pendler_innen integriert?
- 7) Wie hoch ist die Fördersumme für den Inntalradweg und Radwege in Tirol für das Jahr 2018 durch das Land Tirol?
- 8) Wurden auf den Radwegen spezielle E-Bike freundliche Maßnahmen getroffen?**
 - a. Wie viel E-Bike-Ladestationen gibt es entlang des Inntalradweges?
 - b. Wie hoch ist die Fördersumme am Inntalradweg speziell für E-Bike-Ladestationen?

- c. Wo und wie wurde der Inntalradweg als E-Bike-Radweg beworben?

9) Sicherheitsmaßnahmen am Inntalradweg

- a. Welche Sicherheitsmaßnahmen wurden am Inntalradweg getroffen, um die Verkehrssicherheit für Radfahrer_innen zu gewährleisten?
- b. Warum ist der Inntalradweg nicht durchgehend asphaltiert?
- c. Warum ist die Qualität des Asphaltes an vielen Stellen dermaßen schlecht, so dass beispielsweise Rennradfahrer_innen auf die Straße ausweichen müssen?
- d. Warum ist der Asphalt am Inntalradweg nicht durchgehend gekennzeichnet, eingefärbt und dadurch leichter zu erkennen?
- e. Welches ist die minimal zulässige Breite für den Inntalradweg?
- f. Warum sind die Leitplanken (Pfosten) entlang der Autobahn (beispielsweise Abschnitt Innsbruck-Zirl) neben dem Inntalradweg nicht abgesichert? Im Falle eines Sturzes könnten Radfahrer_innen gegen die Pfosten der Leitplanken prallen?

10) Beschilderung des Radweges

- a) Wieso ist der Inntalradweg nicht eindeutiger und besser beschildert?
- b) Wie werden einheitliche Standards bei der Beschilderung des Inntalradwegs sichergestellt?

11) Erhaltung des Radwegs

- a) Wer ist für die Erhaltung des Inntalradweges zuständig?
- b) Welche Aufgaben übernehmen die Planungsverbände bei der Erhaltung des Inntalradweges?
- c) Wie werden einheitliche Standards bei der Erhaltung des Inntalradwegs sichergestellt?

Innsbruck, am 27. September 2018